Nro. 74.



Samstag den 14. September 1805.

(Joseph Georg Traßler.)

Wien.

Se. k. auch k. k. apost. Majestät haben geruhet, den Grafen Johann Gobert von Aspremont-Linden-Baindt Taxfrey zu Allerhöchstihrem wirklichen geheimen Rathe, und den bisherigen Vize-Präsidenten des Landesguberniums in Galizien, Prokop Grafen von Lazansky, zum Gouverneur von Mähren und Schlesien zu ernennen.

In den freywilligen Privat Arbeits-Anstalten, welche mehrere Fabrikanten Wiens für unbeschäftigte Arme eröfnet haben fanden im Jan. d. J. 3005, im Febr. 3000, im März 2098 Personen Beschäftigung und einen Verdienst, welcher des Tages, nach dem Verhältnisse der Kräfte und der Fähigkeiten, von 2 bis auf 30 Kreuzer stieg. So beschäftigte Jakob Gruber in der Alstervorstadt 124, Barbara Mayrin zu Gumpendorf 216, Augustin Fröschl am Hungelbrunn 342, in der Leopoldstadt Mathias Stelly 150, Ludwig Rauch 250, und Franz Haidvogel 294, im Lichtenthal Kaspar Windbiller 198, Johann Wagner 129, Theresia Felingerin zu Margarethen 274, Andreas Kluber zu Nikolsdorf 196, und auf der Wieden Adam Götz 329 Personen. Ausser der eben angeführten Zahl können bey Matthias Stelly in der Leopoldstadt noch weiters 20, bey Rochus

Pohl.

515.

Pohl 12, bey Joseph Meraus 6, bey Johann Wagner im Lichtenthal 100, und zu Gumpendorf bey Barbara Mauzin 10 bis 15 Personen, auch überdies auf der Landstraße bey Albert Therbo, bey Joseph Damiger, bey Paul Trewolka, und bey Franz Jstl mehrere Personen, welche einen ehrbaren Selbsterwerb dem schimpflichen Straßen- und Hausbetteln und der gesetzlichen Strafe desselben vorziehen, Beschäftigung und Brod finden.

Großbrittanien.

Am 16. August brannte das bekannte Schauspielhaus, der Cirkus, ab. Man weiß nicht, wie das Feuer auskam. Der Eigenthümer hatte leider vernachläßiget, seine Assekuranz darauf zu erneuern.

Von Sonnenuntergang am 10. August bis 12. Abends zu der Zeit, wo die Posten aus Dover und Deal abgiengen, hat man dort und an der ganzen Küste das stärkste Kanonenfeuer gehört. Die Einwohner aller Küstenstädte waren äusserst erwartungsvoll, und die Berge waren den ganzen Tag voll Zuschauer. Es steuerten nehmlich 100 feindliche Böte in Abtheilungen an der französischen Küste hin, aber ganz nahe am Ufer. Wegen des wolkenlosen Himmels schien sich das Feuern unserer Küste mehr zu nähern, und viele Personen glaubten, der Feind sey endlich in See gegangen. Alle unsere segelfertigen Schiffe waren nach der französischen Küste gesegelt.

Diese Kanonade entstand daher, daß 300 feindliche Fahrzeuge aus Boulogne kamen und ankerten, aber nahe am Ufer blieben. Etwa 20 ihrer Prahmen und großen Schiffen giengen ein wenig weiter von der Küste, warfen Anker, und fiengen an, gemeinschaftlich mit den Uferbatterien auf unser Geschwader zu feuern. Ihre Absicht war, unsere Schiffe anzulocken, daß sie näher kämen, und von den Uferbatterien erreicht werden könnten. Etliche unserer geringern Schiffe näherten sich, um das Feuer zu beantworten, worauf eine heftige Kanonade begann. Doch mußten sie, wegen eines erhaltenen Signals, zurückkehren.

Italien.

Kaum hatten die unglücklichen Einwohner Neapels sich von den Schrecken der letzten Erderschütterungen in etwas erholt, als das zunehmende unterirdische Gebrüll um den Vesuv neue Greuel der Zerstörung verkündete. Die Einwohner von Torre del Greco und Annunziata flüchteten sich und ihre besten Habseligkeiten. Endlich machte am 12. August Abends um 2 1/4 Uhr (ital. Zeit) der Vesuv aus dem Krater von 1794 einen ausserordentlich heftigen Ausbruch. Er war noch stärker, als der ebenerwähnte vor 11 Jahren; die Lava ergoß sich äusserst schnell 4 Meilen weit bis auf die Ebene, und näherte sich alsdann dem Meere, das sie um 9 Uhr erreichte. An dem Orte, wo sich dieselbe ins Meer ergoß, erhob sich plötzlich ein Vorgebirg von vulkanischen Materien; das Wasser kochte schäumend, und unermeßliche Rauchsäulen stiegen gegen Himmel.

In-

Intelligenzblatt zu Nro 74.

Avertissemente.

Kundmachung.

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Vinzens Ollrych Orszulski, der Thecla Boguslawska, geb. Orszulska und der Francisca Orszulska mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Hr. Advokat Bienkiewicz als Vertreter des Johann Boguslawski, dessen Wohnort unbekannt ist, bey diesen k. k. Landrechten — um die Uebernahme des ihm vom Hrn. Michael Politowski wegen Auszahlung einer Summe von 2520 fl. pol. anhängig gemachten Prozesses -- eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshilfe, in so weit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen der hiesige Rechtsfreund Ekielski, auf ihre Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende hiermit gewarnet: daß sie noch zur rechten Zeit, das ist: am 30. Oktober d. J. selbst erscheinen, oder aber, wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bei Zeiten übergeben, oder endlich einen anderen Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zur Vertheidigung ihrer Sache die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze sich selbst zuschreiben müssen.

Josepy v. Nikorowicz,
W. Lichocki,
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien. Krakau den 13ten August 1805.

Elsner. 2

Ankündigung.

Die Koszycer Stadtpropinazion, welche am 15. und den folgenden Tägen des v. M. Juli sammt dem Rechte Brandwein, Bier und Meth auszuschänken, lizitando auf 1 Jahr verpachtet werden sollte, wird, da auf diesem Termin keine Pachtlustigen erschienen, zum zweytenmal am 20. September an den Meistbiethenden auf 1 Jahr, das ist, vom 2. Okt. l. J. bis letzten Okt. 1806. in Pacht gelassen werden.

Der Fiskalpreis dieses Gefälls auf 1 Jahr ist 2256 flr.

Die

Die Pachtlustigen werden demnach hiemit vorgeladen, an dem obbestimmten Tage in Koszyce sich einzufinden, und mit der zum Reugeld erforderlichen von dem Fiskalpreise 10pct. ausmachenden Baarschaft sich zu versehen.

Vom k. k. krakauer Kreisamt den 9. August 1805. 3

Von dem k. k. Landes-Gubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht. Nachdem der lemberger Hauseigenthümer edle Joseph Godzienba Wardenski nach Rußland ausgewandert, dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 1. August des ein Tausend acht Hundert und fünften Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Von Seiten der k. auch k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird allen, denen zu wissen daran gelegen, mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: da die mittelst Edikts vom 10. Mai l. J. auf den 17. September d. J. vorgeschriebene Lizitazion der zur Theodor Wojuckischen Konkursmasse gehörigen Güter Drozjowice, auf Ansuchen des Johann Nepomuck Wojucki, eines der vorzüglichsten Gläubiger dieser Masse, abberufen sey, und daß solche gegen das St. Johannisfest künftigen Jahres an einem durch Edikte zu publizirenden Termine vor sich gehen wird.

Krakau den 26. August 1805.

Jakob Kulczycki.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Elsner. 1

Da nach Eröfnung der königl. hungarischen Statthalterey den Kindern eines gewissen Philip Szpek mit der Clara Szalochy von der Katharina Szelechy im neutrauer Komitate in Hungarn 500 flr. verschrieben worden sind; so wird dieses zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beysatze bekannt gemacht, im Ausforschungsfalle die obigen Kinder, oder die Clara Schalochy zu verständigen, daß sie diese Erbschaft bey der Gräfin Elisabeth Quadangi erbeben können.

Lemberg den 7. August 1805. 1

An-

Ankündigung.

Der auf den 16. November 1805 bestimmten Rupfenleinwand = Lieferungs=Lizitazion.

Von der k. k. Banko=Tabak= und Siegelgefällen Cameraladministrazion in Oesterreich unter der Ens wird hierdurch allen jenen, denen daran gelegen, ist, zu wissen gemacht, daß man die Lieferung der für den Bedarf der Hainburger Gefällshauptfabrik erforderlichen Rupfenleinwand von jährl. 2500 Schock mittelst eines eigenen Kontrakts salva Certificatione der hohen Hofstelle auf 3 nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 1. Dezember 1805. bis Ende November 1803. durch öffentliche Lizitazion zu verkontrahiren entschlossen sey.

Jene Offerenten, die also gedachte Leinwandlieferung auf sich zu nehmen gedenken, werden zu der am 16. November dieses Jahres festgesetzten Lizitazion früh um 10 Uhr in das disseitige Amthaus in der Riemerstraße Nr. 845. im 2ten Stock, mit der Erinnerung vorgeladen, daß sie die Bedingnisse des zu errichtenden 3jährigen Kontrakts sammt dem Muster der zu liefernden Rupfenleinwand bey der disseitigen Amtsregistratur in den gewöhnlichen vor= und nachmitäggien Amtsstunden (die Sonn= und gebotene Feyertäge allein ausgenommen) tagtäglich einsehen, bey ihrer Erscheinung am Lizitazionstage aber zur Versicherung ihres Anbotes mit der festzusetzenden Kauzion von 2000 fl. im baaren Gelde, oder in öffentlichen Fondsobligazionen, wovon im Zurücktretungsfalle 600 fl. als Vadium gelten soll, sich um so gewisser versehen mögen, als diejenigen, welche mit der erforderlichen Kauzion gedachter 2000 fl. nicht erscheinen sollten, von der Lizitazion ohne weiteres ausgeschlossen werden würden.

Ankündigung

Da nach Eröfnung der königl hungarischen Statthalterey der Theresia Horek, Tochter des jüngst verstorbenen Uzlaker Insassen Stephan Horek aus dem neutraer Komitat in Hungarn, eine Erbschaft nach ihrem Vater zufällt. So wird dieses zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Beysatz bekannt gemacht, der Theresia Horek im Ausforschungsfalle zu bedeuten, daß in so ferne sie bis Ende dieses Jahrs wegen Antretung dieser Erbschaft bey dem ujlaker Dominio sich zu melden unterlassen sollte, diese ohne weiteres den Legatarien zuerkannt werden würde.

Lemberg am 5. August 1805. 1

Kundmachung.

Am 19. September d. J. wird Vormittags um 9 Uhr das Jahrmarkt= und Marktgeld der Stadt Kodno auf dem dortigen Rathhause mittels öffentlicher

licher Lizitazion auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist, vom 1. November d. J. bis letzten Oktober 1808. verpachtet werden.

Das Praetium fisci beträgt 108 flr. Alle Pachtlustige haben demnach am obangesetzten Tage in Kodno zu erscheinen und sich mit dem 10. Theil des Praetium fisci als Vadium zu versehen.

Biala den 3. August 1805. 1

In der Stadt Ilza ist bey dem dortigen Magistrate die mit dem jährlichen Gehalt zu 400 flr. verbundene Syndikatsstelle in Erledigung gekommen.

Die Kompetenten haben demnach ihre mit den nöthigen Behelfen versehene Gesuche längstens bis zum 30. September d. J. dem k. k. radomer Kreisamte anzubringen.

Krakau den 1. September 1805. 1

Kundmachung.

Im Grunde der hohen Gubernialverordnung vom 23. Juli d. J.; Zahl 30602 wird die sichere Maria Groff geb. Gaizer oder ihre etwaige Erben zur Behebung der zu Mecser in Hungarn moschonier Komitats hinterbliebenen väterlichen Erbtheils binnen einem Jahre vom 1. Mai d. J. angefangen, aufgefordert.

Krakau den 29. August 1805. 3

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Severin und Ludwig Kalinowski, der Josepha Sadlowa, geb. Kalinowska, der Justina Piasecka, geb. Kalinowska, der Antonina Wolewska, geb. Kalinowska, und der Francisca Olszewska, geb. Kalinowska mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Nicolaus de Verny Geraud bey diesen k. k. Landrechten — um die Uebernahme des von Seiten des Adalbert Romer wegen Auszahlung der aus den Gütern Cianowice angesprochenen Summe von 20,000 fl. pol. sammt Interessen und Gerichtskosten, anhängig gemachten Prozesses — eine Klage wider sie eingereicht, und um Rechtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, und sie wohl gar ausser den k. k. Erblanden sich befinden dürften; so wird ihnen der hiesige Rechtsfreund B. R. D. Litwinski, auf ihre Gefahr und Kosten, zum Vertreter ernannt, mit welchem der Prozeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung erörtert und entschieden werden wird. Sie werden daher zu dem Ende gewarnet, daß sie noch zur rechten

Zeit,

Zeit, das ist, am 30. Oktober 1805. selbst erscheinen, oder aber wenn sie einige Rechtsbehelfe vorhanden haben, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergeben, oder endlich einen andern Sachwalter bestellen, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft machen, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bedienen, die sie zu ihrer Vertheidigung die schicklichsten erachten; widrigen Falls würden sie alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph v. Nikorowicz.
V. Lichocki.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Landrechte in Westgalizien.

Krakau den 6. August 1805.

Scherauz 3

Kundmachung.

Von der vereinigten k. auch k. k. Banko-Tabak-Kammeralstempelgefällen-Administrazion zu Krakau wird hiermit bekannt gemacht: daß am 1. Oktober l. J. in dem Administrazionsgebäude hier die Verführung des Tabaks, dann Stempel-Materials von Krakau nach Lublin, welche im Sommer zu Wasser, und im Winter zu Lande betrieben werden muß, auf ein Jahr, nehmlich vom 1. Jänner bis letzten Dezember 1806 gegen Erlag einer baaren, oder in öffentlichen Fondspapieren bestehenden Kauzion von 500 fl. öffentlich versteigert werden wird.

Alle jene, welche dieses Fuhrwesen zu erlangen wünschen, haben sich daher am obbemelden 1. Oktober in dem k. k. Gefällamtshause einzufinden, und bey der um 9 Uhr Vormittags anfangenden Versteigerung ihr allfälliges Anbot in gehöriger Ordnung zu machen, vorher aber ein Vadium, das ist, ein Reugeld von 200 fl. auf dem Kommissionstische für den Fall niederzulegen, wenn der Lizitant nach erstandener Lizitazion seinen Frachtansbot zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung fruchtlos machen wollte.

Die Kontraktsbedingnisse sind zu jedermanns Einsicht bey der hiesigen Amtsregistratur stets bereit.

Von der k. auch k. k. Banko-Tabak- und Kammeralstempelgefällen-Administrazion.

Krakau am 26. August 1805.

Guhri,
Schwartz. 3

Nachricht.

Am 16. September d. J. Vormittags um 9 Uhr wird in Kirzchnica das städtische Propinazionsgefäll auf die Pachtdauer vom 16. September d. J. bis Ende Oktober 1807 öffentlich versteigert, und dabey zum einjährigen Pachtschilling des Fiskalpreises von 446 fl. ausgerufen werden.

Kielce den 9. August 1805. 3

Zu

Zu der gegenwärtig in Erledigung stehenden 2ten polnischen Gubernialstranslatorsstelle mit einem Gehalte jährlicher 500 fl. wird hiermit der Konkurs bis zum 23. September d. J. mit dem Beysatz ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre Gesuche bis zum obbesagten Tag bey dem Gubernialeinreichungsprotokoll einzureichen, und sich am 24. September l. J. wegen Ablegung der Prüfung bey dem hierortigen Mittelsrath Grafens Gaisruk anzumelden haben.

Lemberg den 23. August 1805. 3

Angekommene Fremde in Krakau

Am 9. September.

Der Arzt Herr Johann Lust mit s. Familie, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Karlsbad.

Der Herr Kajetan von Trembecki mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 48., kömmt vom Lande.

Am 10. September.

Die Herren Ignaz und Hieronimus von Skinder mit 2 Bedienten, wohnen in der Stadt, Nr. 504., kommen von Lack aus Rußland.

Am 11. September.

Der Herr Franz von Bukowski mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 48., kömmt vom Lande.

Die Frau Salomea von Dobrzanska mit 5 Dienstboten, wohnt in der Stadt, Nr. 126., kömmt vom Lande.

Die Frau Barbara von Wislocka mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Lemberg.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 28. Juli.

Dem Bindermeister Vinzens Bukowski s. S. Franz, 1 1/4 Jahr alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 569.

Am 29. Juli.

Dem k. k. Landrath Herrn Jakob Kraus s. T. Rosalia, 5 Jahr alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 678.

Dem Schuhmachermeister Matthias Krawzinski s. S. Norbert, 2 Monate alt, an Steckkathar, in Zwiezynie, Nr. 272.

Krakauer Marktpreise

vom 9. September 1805.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Körez Weitzen zu	13	—	12	30	11	—	—	—
— — Korn —	10	—	9	—	8	30	—	—
— — Gersten —	9	—	8	45	8	—	—	—
— — Haber —	6	45	5	45	5	15	—	—
— — Hirse —	—	—	—	—	—	—	—	—
— — Erbsen —	11	—	10	—	9	30	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.